

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Schärding im Besitze der Andechser und zeitweilig der Babenberger 1160 — 1248.

Raum waren die Erbschaftsverhandlungen um die Formbachische Verlassenschaft ausgetragen worden (1160), so säumten die Erben nicht länger mehr, den Besitz der neu erworbenen Herrlichkeiten anzutreten und zwar sehen wir die Herren von Sulzbach, die bereits schon zur Zeit der Ekberte mit der Gerichtsbarkeit im Donauthale belehnt waren, im Jahre 1161, nachdem sie sich auf steiler, das Donau- und Mtschach-Thal beherrschender Höhe die neue Burg: Scuenburg, Schowenberg, Schauenberg und weiter rückwärts auf einem steilen Felsenfegel die Beste: Stoufe, Stauf erbaut hatten und nach denselben sich nannten, als Herren von Schauenberg im Donauthale mit großer Macht auftreten.

Gleicher Weise nahm auch Graf Berthold von Andechs von seiner neuen Erwerbung Besitz und seine Hofhaltung auf dem Schlosse Neuburg am Inn. Bevor wir in der Geschichte der Andechser, deren Stammbesitzungen in Oberbayern längs des Ammer- und Würm-Sees hin lagen und ihr Familien-Begräbniß im Kloster Dieffen hatten, weiter vorgehen, sei es gestattet, ihre genealogische Stammreihe hier einzuschalten.

Hatten die Grafen von Formbach die Schirmvogtei über das Kloster Formbach geübt, so unterzog sich auch Graf Berthold derselben und wir finden ihn in dieser Stellung mehrfach thätig. Im Jahre 1162 wohnte er dem vom Herzoge Heinrich von Bayern nach Karpfheim berufenen Landtage und 1175 jenem zu Ering bei.

Im Jahre 1181 wurde derselbe Herzog Heinrich (der Löwe) auf dem Reichstage zu Erfurt vom Kaiser Friedrich I. seiner Herzogthümer Bayern und Sachsen verlustig erklärt und von der deutschen Erde verbannt. Das Herzogthum Bayern wurde dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach verliehen. Auch die Grafen von Andechs erhielten den Lohn der Dankbarkeit für treue Dienste, nämlich bedeutende Güter aus den welfischen Besitzungen in Italien mit der herzoglichen Würde in Meranien (Dalmatien) und Istrien an der adriatischen Küste.<sup>1)</sup>

Herzog Berthold starb 1188; der Erbe seiner Würden und Besitzungen war der Sohn gleichen Namens, Berthold IV. Schon bei Lebzeiten seines Vaters trat er vielfach thätig auf, erschien bei öffentlichen Versammlungen und ergriff das Schwert zum Kampfe. Um das Jahr 1170 schenkte er an das seinem

---

Von den steyrischen Ottokaren sei Schärding (1186) an die babenbergischen Herzoge in Oesterreich übergegangen und im Jahre 1225 aufs Neue befestiget worden. Die Wahrscheinlichkeit ist, daß Markgraf Ottokar allerdings auf die Grafschaft Schärding, worin er mehrere, vom Hochstifte Bamberg zu Lehen gehende Güter besessen hatte, Anspruch erhoben, aber durch das Machtwort des Kaisers, der jede Störung des Friedens im Innern des Reiches ahnden mußte, bewogen, wieder aufgegeben habe. Auch die Grafen von Wasserburg waren mit Ansprüchen auf einen Theil der Verlassenschaft aufgetreten.

1) U. Buchners Geschichte von Bayern, V. Bd., pag. 15.